

Geschichts- und Museumsverein Vorderes Kandertal

Hermann Jacob

Am 18. Mai 2001 ist im Eimeldinger „Löwen“ der Geschichts- und Museumsverein Vorderes Kandertal e.V. gegründet worden, der sich zum Ziel gesetzt hat, in den sechs Dörfern des Verwaltungsverbandes das Wissen um deren Geschichte und Kultur zu pflegen und fördern. Der Verein ist schon mit einigen erfolgreichen Ausstellungen und Aktivitäten an die Öffentlichkeit getreten und gibt seit 2002 einen Fotokalender heraus, der sich einer großen Nachfrage erfreut und dazu beiträgt, historische Fotodokumente der Nachwelt zu erhalten. Die Kalenderbilder werden zudem durch kurze Texte erläutert, die es ermöglichen, die Eigenart der Dörfer näher kennen zu lernen. Die ursprüngliche Idee war, in Eimeldingen einen Arbeitskreis für Ortsgeschichte ins Leben zu rufen. Im Lauf der Diskussion setzte sich die Erkenntnis durch, dass ein Geschichtsverein für das gesamte Vorderes Kandertal wegen der breiteren Mitgliederbasis von Vorteil wäre. Vor allem jedoch mit der Idee, vielleicht einmal ein Museum einzurichten, stieß der Verein auf Vorbehalte. Davon ist man inzwischen wieder abgerückt, nennt sich aber wegen der Ausstellungstätigkeit auch weiterhin „Museumsverein“. Da die Gemeinden des Vorderen Kandertals zwar zentral verwaltet werden, aber immer noch selbstständig sind, kann auch der Geschichts- und Museumsverein sicher keine Gesamtidentität für das Gebiet des Verwaltungsverbands herstellen. Aber er kann zum besseren gegenseitigen Kennenlernen beitragen. Grundsatz ist, dass der Verein mit seinen finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten diejenigen Projekte unterstützt und realisiert, die in den einzelnen Dörfern entstehen.

Rege örtliche Initiativen gibt es in Eimeldingen, Rümmlingen und Schallbach. Hier lag auch der Schwerpunkt der bisherigen Veranstaltungen. Seinen Sitz hat der Verein in Eimeldingen, wo inzwischen regelmäßig beim Dorffest am ersten Septemberwochenende im Rathaussaal eine Ausstellung gezeigt wird. Zu sehen gab es dort bereits historische Fotografien aus Eimeldingen sowie eine Ausstellung über die Geschichte des Gasthauses „Ochsen“ und der Familie Roth. Eine weitere Ausstellung war der Markgräfler Tracht gewidmet, und zuletzt wurde die Entwicklung des Dorfes anhand von Plänen und Luftbildern dokumentiert. Ebenfalls schon guter Brauch ist die Vorstellung des neuen Kalenders im Rathaus Schallbach während des „Zeechefestes“. In Schallbach veranstaltete der Verein auch einen gemeinsamen Seniorennachmittag für alle älteren Mitbürger aus dem Vorderen Kandertal. In Rümmlingen wurde im November 2004 historischer Weihnachtsbaumschmuck gezeigt. Mit seinen monatlichen geselligen Stammtischen ist der Verein im übrigen jedes Jahr in einem anderen Dorf präsent, um vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Aber auch Vorträge, Geschichtsexkursionen in die Region und Ausstellungsbesuche gehören zum Programm. Bei einem Rümmlinger